**Maßnahmeblatt**

| Handlungs-feld | Maßnahmen-nummer | Maßnahmen-typ | Einführung der Maßnahme | Dauer der Maßnahme | Priorität |
|---|---|---|---|---|---|
| Grüne Gemeinde Osterburg | G1 | technische u. informative Maßnahme/ | | 1-2 Jahre | hoch |

## Regenwasser auffangen

Wir empfehlen, Regenwasser - auch von versiegelten Flächen (Parkplatz) - in Regenrückhaltebecken aufzufangen und zur Bewässerung von Pflanzen zu nutzen (Schwammstadt).

**Maßnahmenstatus**

| | | |
|---|---|---|
| X | | |

**Ziel**

Regenwasser zur Bewässerung nutzen

**Beschreibung**

Das Konzept der Schwammstadt "Sponge-City" ist ein Konzept der Stadtplanung, das versucht, sich dem natürlichen Wasserkreislauf in Städten wieder anzunähern. Anfallendes Regenwasser soll lokal aufgenommen und gespeichert werden, indem sich die Stadt mithilfe unterschiedlicher Maßnahmen "vollsaugt wie ein Schwamm".

**Ausgangslage / aktueller Stand**

- An der Krumker Straße gibt es ein Regenrückhaltebecken; in der Innenstadt keine
- Regenwasser fließt über die Regenwasserkanäle in die Vorfluter bzw. Mischwasserkanäle ins Klärwerk
- Kanäle nicht für Starkregen ausgelegt
- Neubau Aldi-Markt = anfallendes Regenwasser wird aufgefangen und für die Bewässerung der Bäume und Hecken genutzt
- Regulierung durch Vorfluter im ländlichen Raum kaum möglich
- Staue reparieren
- Regulierung/Halten des Regenwassers in den Gräben durch Wehre, um Feuchtigkeit im Boden zu halten
- In der Fläche muss das Wasser gehalten werden und in der Stadt bei Starkregen das Wasser abfließen können.
- Derzeitige Wässerung der Pflanzen des öffentlichen Grüns (Bäume) durch Biesewasser oder Brunnen der Straßenmeisterei
- Verhinderung des Absinkens des Grundwassers
- Analyse der Möglichkeit, um das Wasser in der Fläche zu halten, z.B. über die Vorfluter
- Regenwassermanagement bei Neubauten
- Bisher keine Kosten für die Einleitung von Regenwasser (z.B. von Dächern) in Regenwasserkanal für die Grundstückseigentümer; nur Kosten für Anschluss
- Ev. Regenwassersatzung (Gebühren nach Dachfläche und ggf. versiegelte Fläche auf Grundstück wie in Stendal?), um Kosten zur Unterhaltung des Regenwasserkanals zu decken und Anreiz zu schaffen, Regenwasser aufzufangen bzw. auf eigenem Grundstück versickern zu lassen

- Stendal: Einleitungsgebühr nach Dachfläche
- Gebühr kann Umdenken erzeugen
- Aufklärung der Bevölkerung als Aufgabe
- Wasser zu halten, hat Vorteile für alle, neue Gebühren nicht sinnvoll, es sind keine Neubaugebiete zu erwarten
- Wasserverband als Stakeholder einbeziehen?
- Nutzung Regenwasser im Haushalt z. B. für die WC-Spülung – Klärung mit WVSO
- Vorschlag: Projekt entwickeln, wie ist die Situation und was kann man daraus machen; nach Möglichkeit externe Finanzierung; ev. als Studie
- Bei Neubauten (z.B. Aldi, B-Plan Nord) Möglichkeiten schaffen, um das Regenwasser aufzufangen und zu sammeln, ev. mit Zisternen
- Potentialstudie, wenn möglich über Fördermittel finanziert
- Erarbeitung einer Entwässerungssatzung prüfen

**anstehende Maßnahmen**

Kontakt zu Landkreis, WVSO, LHW

**Handlungsschritte / Umsetzung**

| kurzfristig | mittelfristig | langfristig |
|---|---|---|
| - Kontaktaufnahme<br>- Ev. Potentialstudie in Auftrag geben und dabei eine mögliche Nutzung des Löschwassers berücksichtigen | - Prüfen der Entwässerungssatzung / Regenwassersatzung | |

**handelnde Akteure**

Landkreis, WVSO, LHW

**verantwortlich**

Verwaltung

**Zielgruppe (zu erreichende Personen)**

WVSO, LHW

**Erfolgsindikatoren / Meilensteine**

Abstimmung mit WVSO, LHW und Lenkungsgruppe

**THG Einsparungen**

| **Endenergieeinsparungen (MWh/a)** | **THG Einsparungen (t/a)** |
|---|---|
| | |

**Kosten**

**Finanzierungsansatz**

Fördermittel abfragen

| **Flankierende Maßnahmen** |
| --- |
| Öffentlichkeitsarbeit – Bürger einbeziehen |
| **Hinweise / Anmerkungen** |
| Empfehlung des Bürgerrates, 03/23; |
| **Letzte Bearbeitung Steckbrief** |
| 05.03.2024 / Frank Ernst |